

## Korruption und Nebentätigkeiten

### Gerangel um den gläsernen Politiker

Von *Annett Meiritz*

**Bestechung, Stimmenkauf, Honorare - seit Jahren stehen die butterweichen Vorschriften zu Geldgeschenken, Lobbykontakten oder Nebenjobs von Bundestagsabgeordneten in der Kritik. Passiert ist lange nichts. Jetzt soll doch noch Bewegung in die Sache kommen.**

Berlin - Am Mittwoch wurde man im Paul-Löbe-Haus, dem Gebäude, in dem sich die Ausschüsse des Bundestags treffen, Zeuge eines bemerkenswerten Sinneswandels. "Ich sage ganz offen: Ich bin dem Thema inzwischen aufgeschlossener gegenüber, als das früher der Fall gewesen ist", sagte der Unionspolitiker **Siegfried Kauder vor Fernsehkameras**. Kauder steht dem Rechtsausschuss vor, der sich am Mittwoch dem Problem der Abgeordnetenbestechung widmete. "Wieder einmal", merkte Kauder an.

Wieder einmal, das ist noch untertrieben. Das Thema ist ein Dauerbrenner, seit fast einem Jahrzehnt gibt es kein Vorankommen in der Sache. 2003 unterzeichnete die damalige rot-grüne Bundesregierung die **Uno-Konvention gegen Korruption**. Im Gegensatz zu 162 anderen Staaten setzt Deutschland die Richtlinie aber bislang nicht um. Dafür müssten die Korruptionsregeln für Abgeordnete nämlich erheblich verschärft werden.

Seit Jahren wird der Straftatbestand der Abgeordnetenbestechung nicht angetastet, das Problem von Legislatur zu Legislatur verschoben. Kauder selbst galt bislang als einer der größten Gegner einer Gesetzesverschärfung. Nun schlägt der CDU-Politiker plötzlich neue Töne an. "Ich versuche mitzuhelfen, dass eine Lösung herauskommt", so Kauder weiter.

Grund für seinen Meinungsumschwung sei eine Afrika-Reise gewesen, die er vor kurzem unternommen habe. "Bestechung und Bestechlichkeit", das seien dort große Themen. "Da müssen wir schon glaubwürdig rüberkommen", sagte Kauder nachdenklich, "und das können wir nur, wenn die Frage der Korruption in unserem Land auch gelöst ist."

#### Der Volksvertreter und das Geld

Davon ist man weit entfernt. Während Beamte hohe Strafen riskieren, wenn sie Geschenke annehmen, ist bei Abgeordneten nur der direkte Stimmenkauf gesetzeswidrig. Im Korruptionsindex von **Transparency International** landet Deutschland unter anderem deshalb nur auf dem 14. Platz. Bundesgerichtshof oder Europarat kritisierten die Gesetzeslage in der Vergangenheit mehrfach als unzureichend.

Im August **forderten Dutzende deutsche Konzernchefs öffentlich**, das Uno-Abkommen gegen Korruption so schnell wie möglich in Kraft zu setzen, um Imageschäden zu vermeiden. Ein wissenschaftliches Gutachten des Bundestags, welches vom Blog **netzpolitik.org** kürzlich veröffentlicht wurde, sieht ebenfalls dringenden Reformbedarf beim Thema Abgeordnetenbestechung.

Passiert ist trotzdem lange nichts. Das zaghafte Einlenken eines Hardliners wie Kauder könnte aber ein Zeichen dafür sein, dass man den öffentlichen Druck allmählich ernst nimmt. Vor allem im Wahlkampf kann Glaubwürdigkeit zur harten Währung werden.

Die jüngste Debatte um die **Nebeneinkünfte** des SPD-Kanzlerkandidaten **Peer Steinbrück** (SPD) setzte die Parlamentarier aller Parteien zudem unter Zugzwang, sich selbst schärfere Regeln aufzuerlegen. Zwar sind die Bestechlichkeit von Abgeordneten und die Offenlegung von Nebeneinkünften zwei verschiedene und voneinander zu trennende Sachverhalte. Über beiden Themenkomplexen schweben aber Fragen des Verhältnisses vom Volksvertreter zum Geld. **Wie viel verdient er neben seinen Diäten?** Von wem bekommt er Geld, wofür und zu welchem Zweck?

#### Keine Einigung zu Nebeneinkünften in Sicht

Kritiker schärferer Regeln warnen, selbst ein harmloses und notwendiges Essen mit Interessenvertretern stünde unter Generalverdacht, lege man künftig jeden Cent und Kontakt offen. Das laufe der Ausübung des freien Mandats zuwider. Doch in der Öffentlichkeit scheint das Verständnis für lasche Regeln zu sinken. Online-Petitionen von Organisationen wie **Abgeordnetenwatch** oder **Campact** für mehr Transparenz und gegen Korruption erreichen binnen Tagen Zehntausende Unterstützer. In einer Politbarometer-Umfrage

befürworten 76 Prozent der Deutschen schärfere Regeln zur Offenlegung von Nebeneinkünften.

Die Sitzung eines sonst weitgehend unbehelligten Gremiums dürfte deshalb am morgigen Donnerstag mehr Aufmerksamkeit als üblich bekommen. Die sogenannte Rechtsstellungskommission des Ältestenrates im Bundestag berät über Verhaltensregeln für Abgeordnete; am Donnerstag stehen strengere Veröffentlichungspflichten für Nebeneinkünfte von Parlamentariern auf der Agenda.

- Der Vorschlag der **SPD** sieht eine detaillierte Offenlegung der Nebeneinkünfte vor ([hier](#) finden Sie die Eckpunkte, [hier](#) eine Zusammenfassung).
- Die **Union** will zusätzliche Transparenz-Stufen, ist aber gegen die Angabe von konkreten Geldbeträgen.
- Bei der **FDP** sieht es ähnlich aus: Der liberale Kommissionsvorsitzende **Hermann Otto Solms** hält eine Offenlegung bis auf den letzten Cent gar für "unrealistisch und nicht zustimmungsfähig". Es sei ausdrücklich erwünscht, dass auch Parlamentarier ihre Berufe neben dem Mandat ausübten und "nicht lauter Berufspolitiker Politik machen", argumentiert Solms.
- Die **Grünen** plädieren dafür, Nebeneinkünfte auf Euro und Cent transparent zu machen, wären aber bereit, ein Modell mit mindestens zwölf Stufen mitzutragen.
- Die **Linke** will darüber hinaus Parteispenden durch Unternehmen und Parteien-Sponsoring gleich ganz verbieten.
- Die **Piraten**, auf Landesebene parlamentarisch vertreten, [riefen dazu auf](#), Nebenjobs von Volksvertretern grundsätzlich zu limitieren. "Abgeordnete müssen ihre Nebentätigkeiten begrenzen, um ihrem Job im Parlament gewissenhaft nachkommen zu können", sagte Piratenchef **Bernd Schlömer**. Stufenmodelle seien "bloße Verschleierung".

Kauder ließ am Mittwoch offen, ob eine gesetzliche Neuregelung gegen die Abgeordnetenbestechung noch vor der **Bundestagswahl** möglich ist. Auch in Sachen Nebeneinkünfte ist eine schnelle Einigung ungewiss. Am Ende könnte ein Kuhhandel stehen: etwa ein Modell, das mehr Stufen, aber dafür eine höhere Bagatellgrenze vorsieht. Damit würden sich wieder neue Schlupflöcher auftun - und die Diskussion würde in die nächste Runde gehen.

#### URL:

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/transparenz-debatte-kampf-um-den-glaesernen-abgeordneten-a-861761.html>

#### MEHR AUF SPIEGEL ONLINE:

[Umfrage: SPD rutscht unter 30 Prozent, Steinbrück-Effekt verpufft \(17.10.2012\)](#)

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,861710,00.html>

[SPD-Kanzlerkandidat im Chat: Steinbrück probiert mal Internet \(16.10.2012\)](#)

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,861571,00.html>

[Ranking der Nebeneinkünfte: Top-Verdiener im Bundestag \(08.10.2012\)](#)

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,860042,00.html>

[Regeln für Abgeordnete: SPD will Nebenjobs komplett durchleuchten \(15.10.2012\)](#)

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,861424,00.html>

[Appell an den Bundestag: Konzernchefs fordern Korruptionsabkommen \(08.08.2012\)](#)

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/0,1518,848827,00.html>

[Nebeneinkünfte: Steinbrück will Details zu bezahlten Vorträgen offenlegen \(05.10.2012\)](#)

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,859718,00.html>

#### MEHR IM INTERNET

[Uno-Konvention gegen Korruption](#)

<http://www.unodc.org/unodc/en/treaties/CAC/signatories.html>

["Sind die Nebeneinkünfte schon veröffentlicht?"](#)

<http://www.sinddienebeneinkuenfteschonveroeffentlicht.de/>

[Clip von Siegfried Kauder \(CDU\) auf \[abgeordnetenwatch.de\]\(http://abgeordnetenwatch.de\)](#)

<http://blog.abgeordnetenwatch.de/2012/10/17/abgeordnetenwatch-de-uberreicht-gesetzesvorschlag-zu-bestechung-politiker-geben-blockade-auf/>

[PDF: Eckpunkte der SPD-Fraktion zu Nebeneinkünften](#)

<http://www.spdfraktion.de/sites/default/files>

[/eckpunkte\\_nebeneinkuenfte\\_fuer\\_fraktion.pdf](/eckpunkte_nebeneinkuenfte_fuer_fraktion.pdf)

[abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de)

<http://www.abgeordnetenwatch.de/>

**Internetauftritt von Campact**

<https://www.campact.de/transparenz/appell/teilnehmen/>

**Internetauftritt von Netzpolitik.org**

<https://netzpolitik.org/2012/exklusiv-wir-veroeffentlichen-das-geheime-gutachten-das-stroengere-gesetze-gegen-abgeordnetenbestechung-fordert/>

**Internetauftritt der Piratenpartei**

<http://www.piratenpartei.de/2012/10/17/transparenz-im-parlament/>

SPIEGEL ONLINE ist nicht verantwortlich

für die Inhalte externer Internetseiten.

© **SPIEGEL ONLINE 2012**

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der SPIEGELnet GmbH